Gebetsanregungen

1. **Wahrnehmen** ist der Anfang des Gebetes. Versuchen Sie durch die Natur zu gehen und mit allen Sinnen wahrzunehmen. Was fällt Ihnen auf? Achten Sie einmal auf ihren Atem. Das kann beruhigen, Sie können zu sich kommen. In einem zweiten Schritt kann man beim Ausatmen innerlich Jesus und beim Einatmen Christus sagen.

2. **Gebet**

Immerfort empfange ich mich aus Deiner Hand. Das ist meine Wahrheit und meine Freude. Immerfort blickt Dein Auge mich an, und ich lebe aus Deinem Blick, Du mein Schöpfer und mein Heil. Lehre mich, in der Stille Deiner Gegenwart das Geheimnis zu verstehen, dass ich bin. Und dass ich bin durch Dich und vor Dir und für Dich. (Romano Guardini)

3. **Exerzitien im Alltag (17.05.-31.05.)**

Die zwei Wochen vor Pfingsten sich intensiv im Alltag Zeit für die Beziehung mit Gott nehmen. Nach vorheriger Anmeldung bekommen Sie per Mail oder per Post Impulse und Übungen zugesandt, die sie selbstständig machen können. Sie sollten mindestens 30 Minuten pro Tag dafür Zeit haben. Wöchentlich ist ein telefonisches oder persönliches Gespräch mit Vikar Klur möglich. Anmeldung (bis 14.05.) und Infos bei ihm: Tel. 0151 1796 5540, E-Mail jonas.klur@pv-corvey.de.

Sonntagsblatt

4. Sonntag in der Osterzeit

Pastoralverbund Corvey - 03.05.2020

Ab diesem Sonntag feiern wir mit Freude wieder öffentlich die Heilige Messe (siehe untenstehenden Plan) unter Beachtung der Hygienevorschriften. Das Sonntagsgebot ist weiterhin ausgesetzt. Menschen, die ein besonderes Risiko tragen, empfehlen wir, die hl. Messe weiterhin im Fernsehen oder im Internet mitzufeiern. Bei den Sonntagsmessen in der Stadt ist eine telefonische Anmeldung nötig! Für diesen Sonntag geht das am Freitag, den 01.05., zwischen 10 und 12 Uhr (Tel. 498980), für den kommenden Sonntag zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montag und Dienstag von 10 bis 12 Uhr, Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, Donnerstag von 15 bis 17 Uhr und Freitag von 10 bis 12 Uhr. Die **Teilnehmerzahl** ist **begrenzt**, folgen Sie bitte den **Anweisungen des Willkommensteams**. Verpflichtend ist das Mitbringen und Tragen einer **Schutzmaske**. Halten Sie bitte den nötigen **Abstand** zueinander. Weiterhin wird die Messe aus Brenkhausen um 10.30 Uhr übertragen. In St. Nikolai kann man ohne Anmeldung von Montag bis Samstag um 07.30 Uhr an Morgengebet und Messe teilnehmen und zwischen 17.00 und 18.00 Uhr an der Anbetung, die sonntags zwischen 15.00 und 16.00 Uhr stattfindet.

Sa., 02.05.20	So., 03.05.20	Sa., 09.05.20	So., 10.05.20
17:00 Uhr Hl. Messe in Bödexen	10:30 Uhr Hl. Messe in St. Nikolai Höxter (Anmeldung erforderlich)		10:30 Uhr Hl. Messe in St. Nikolai Höxter (Anmeldung erforderlich)
17:00 Uhr Hl. Messe in St. Peter und Paul Höxter (Anmeldung erforderlich)	10:30 Uhr Hl. Messe in Ovenhausen	17:00 Uhr Hl. Messe in St. Peter und Paul Höxter (Anmeldung erforderlich)	10:30 Uhr Hl. Messe in Ottbergen
			10:30 Uhr Hl. Messe in Stahle
	18:30 Uhr Hl. Messe in St. Nikolai Höxter (Anmeldung erforderlich)		18:30 Uhr Hl. Messe in St. Nikolai Höxter (Anmeldung erforderlich)

4. Sonntag in der Osterzeit– Guter Hirte

1. Lesung: Apg 2, 14a.36–41
2. Lesung: 1 Petr 2, 20b–25

Evangelium (Joh 10, 1–10)

Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.
Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Impuls: Quo vadis? –Wohin gehst du?

Einer Legende zufolge floh Petrus in der Zeit der Verfolgung durch Kaiser Nero zwischen 64 und 67 n. Chr. aus Rom: Auf seinem Weg aus der Stadt begegnet er Jesus, der ihm in Richtung der Stadt entgegenkam. Petrus fragt: „Quo vadis, domine? – Wohin gehst du, Herr?“ Jesus antwortet:“ Ich gehe nach Rom, um mich nochmals kreuzigen zu lassen.“ Jesu Antwort macht Petrus nachdenklich. Er kehrt um und geht seinen Kreuzweg – mit Jesus an der Seite. Begegnungen mit Jesus sind herausfordernd.
Wer auf seinen Ruf hört, findet Sinn und Bestimmung. Für Jesus gibt Petrus sein Leben hin. – Wie in der Legende erfolgt der Ruf Jesu nicht immer ausdrücklich. Eine Begegnung, bei der jemand bewusst in eine andere Richtung geht und meinen Weg in Frage stellt, kann viel wirkungsvoller sein als der direkte Appell.

Am heutigen Weltgebetstag für geistliche Berufungen dürfen wir uns die Frage stellen, wo wir Gott begegnen, wo ich Gott begegne. Es gibt Zeiten, wo ich Jesu Anwesenheit in Fülle spüre, wo ich merke, ER ist mit mir auf dem Weg und begleitet mich, hat mich im Blick, lenkt meinen Weg, korrigiert mich und wenn ich strauchle, fängt er mich auf.
Welch ein Geschenk, so begleitet zu sein. Es gibt aber auch Lebensphasen, in denen man Jesu Nähe nicht spürt; Zeiten, in denen man Jesus fragt, wo er ist. Gerade in kritischen Momenten des Lebens mag es sein, dass man die Gegenwart Jesu nicht erlebt und die Begegnung mit ihm fern ist. Mehr als einmal wendet sich Petrus von der Entscheidung zur Nachfolge ab. Aber auf seinen Umwegen erkennt er Zeichen, die ihn zurück in die Spur Jesu führen. Er braucht halt seine Zeit, seinen Weg zu finden und ihn dann zu gehen. Auch wir müssen immer wieder ruhig werden und uns zu Jesus hin ausrichten, um ihn zu entdecken und zu begegnen. Er will uns immer wieder fragen: **Quo vadis? – Wohin gehst du?**

Quo vadis Wohin gehst du?
Gehst du?
Du?
Dorthin / Wohin ich will / Wo ich wer sein kann / Wo ich groß raus komm / Wo ich verdiene / Wo ich etwas bekomme / Wo ich habe, was ich habe?

„und ein anderer wird dich gürten und dich führen wohin du **nicht** willst“

Wohin gehst du?
Gehst du?
Du?
Dorthin / wohin ER will / wo ich werden kann / wo ER mich groß macht / wo ich diene / wo ich etwas schenke / wo ich bin, was ich bin?

Du?
Gehst du?
Und – Wohin gehst Du?

Ich wünsche Ihnen am heutigen Sonntag gute Erfahrungen auf ihrer Spur mit Jesus.

Pastor Tobias Spittmann